

Die Waffen nieder! Stoppt den Krieg in der Ukraine!

Am 1. September 1939 überfiel die deutsche Wehrmacht Polen und begann damit den 2. Weltkrieg. In diesem Krieg töteten deutsche Soldaten und Mitglieder der Waffen-SS viele Millionen Menschen, zum größten Teil Osteuropäer. Nach 1945 kämpften viele Menschen gegen eine Remilitarisierung Deutschlands. Wir gehen an diesem Antikriegstag auf die Straße, weil wir nicht länger zusehen wollen, dass damals wie heute deutsche Waffen weltweit töten! Deutschland ist viertgrößter Rüstungsexporteur der Welt.

Deutschland muss sofort mit der Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine aufhören! Durch Waffenlieferungen wurde noch nie ein Krieg beendet. Die Ausbildung ukrainischer Soldaten im Westen und die Bereitstellung westlicher Geheimdienstinformationen für das ukrainische Militär machen den Krieg immer mehr zu einem Waffengang zwischen Russland und der NATO.

Die Sanktionen schaden nicht nur Russland, sie bringen materielle und persönliche Not in unser Land. Inflation, Steigerung der Lebenshaltungskosten, unerschwingliche Energiepreise für die Mehrheit der Bevölkerung. Sie schaden auch dem Klima: Neben Fracking-Gas werden Atom- und Kohlekraftwerke wieder in Betrieb genommen oder weitergeführt.



Der Krieg aber auch die Spekulation mit Lebensmitteln führen zu Hungersnot. Im Sudan haben sich die Nahrungsmittelpreise in kurzer Zeit fast verdoppelt, im Libanon sind sie um 70 Prozent gestiegen. Zudem droht ein neuer globaler Rüstungswettlauf. 100 zusätzliche Milliarden für die Bundeswehr hat der Bundestag beschlossen. Deutschland steht jetzt schon an 7. Stelle weltweit mit Rüstungsausgaben. Diese Gelder fehlen dann in so vielen anderen wichtigen Bereichen. Den Kampf gegen den Klimawandel werden wir infolge dieser Entwicklung verlieren.

Für diese Ziele treten wir ein:

- 🌐 **Sofortige Waffenstillstandsverhandlungen aller am Krieg Beteiligten**
- 🌐 **Stopp jeglicher Waffenlieferungen in Kriegsgebiete**
- 🌐 **Der Machtkampf NATO/USA - Russland darf nicht länger auf dem Rücken der Ukraine ausgetragen werden**
- 🌐 **Umschichtung der deutschen Rüstungsmilliarden für soziale und ökologische Aufgaben**
- 🌐 **Die Bundesregierung muss die Erreichung des Friedens zu ihrem obersten Ziel erklären**

Wir treffen uns am Donnerstag, den 1. September um 18.00 Uhr zu einer Auftaktkundgebung vor dem Haupteingang der Marineoperationsschule in der Elbestraße. Von dort gehen wir über die Elbestraße, Ludwigstraße, Theodor-Heuss-Platz zur Großen Kirche. Es spricht dort Gerhard Schäfer vom Bremer Friedensforum. Begleitet wird die Kundgebung von Antikriegsliedern, die die Sängerin Andrea Türk darbietet.

Der Aufruf wird unterstützt von der Bremerhavener Initiative Mut zum Frieden

V.i.S.d.P. Eberhard Pfeleiderer